Städtische Oberrealschule zu Graudenz.

XVIII. Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1905/06

erstattet vom

Direktor M. Grott.

GRAUDENZ
Druck von G. Jalkowski Aktien-Gesellschaft
1906.

Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Oberrealschule																	Vorschule				
	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2	3	Sa.
Religion (ev.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	2	2	2	2	8
Religion (kath.)			2					2						2			6		2			2
Religion (jüd.)			2					2						2			6		2			2
Deutsch und	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	62	8	8	8	9	33
Geschichtserzähl.													1	1	1	1						
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	88					
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5								38					
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3					30					
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27	1	1	1	2	5[2])
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5	5	5	5	85	5	5	5	5	20
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26[3])					
Physik	3	3	3	2	2	2	2										17					
Chemie	3	3	3	2	2												13					
Schreiben							2			2	2	2	2	2	2	2	16	3	3	2		8
Freihandzeichnen	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			26					
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	2	2										14					
Summa	33	33	33	32	32	34	34	32	32	29	29	29	26	26	25	25		19	19	18	18	
Singen I. Kl. Sopran und Alt							1															
Singen I. Kl. Tenor und Bass							1															
Singen I. Kl. Gem. Chor							1						1	1	1	1						
Singen II. Kl.													1		1		9	1		1		2
Turnen		3		3		3		3			3		3		3		22[4])	2		2		4
							1															
Latein (fakul.)	2	2	2														6					
Stenographie (fakul.)						2		2									4					

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden 529 + 84 = 613

1) Am 1. Oktober 1905 ist UIIm aufgelöst; IV wurde am 1. 10. 05 in 3 Parallelcöten geteilt.
2) In Vorschule 2 und 3 Anschauungsunterricht.
3) Im Sommer ausserdem Exkursionen. 4) Hierzu im Sommer Turnspiele.

B. I. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommer-Halbjahr 1905.

Lfde. №	Name	Ordinariat	Ober- OI	UI	OII	UII a	UII b	UII m	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b
1	Grott, Direktor		3 Physik		3 Physik							
2	Elten, Oberlehrer	UIII b		4 Englisch			4 Englisch			4 Gesch. u. Erdk.		6 Französ. 2 Gesch.
3	Dr. Erdmann, Oberlehrer	UII m	4 Französ.			4 Englisch		3 Deutsch 4 Englisch				5 Englisch
4	Miehlke, Oberlehrer	V b							2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch		3 Deutsch
5	Böhme, Oberlehrer	UIII a			4 Englich	5 Französ.				6 Französ.	6 Französ.	
6	Hugen, Oberlehrer	IV b		4 Französ.					6 Französ. 2 Gesch.			
7	Hennig, Oberlehrer		2 Chemie 1 prakt. Chemie	2 Chemie 2×1 prakt. Chemie	3 Chemie	2 Naturb. 2 Chemie	2 Naturb. 2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.	
8	Manstein, Oberlehrer	O I	4 Englisch					2 Religion		2 Religion	5 Englisch	
9	Dr. Remus, Oberlehrer	UII b	4 Gesch. u. Erdk.		2 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	5 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.				
10	Richter, Oberlehrer	O II		4 Gesch. u. Erdk.	4 Französ. 4 Gesch. u. Erdk.						3 Deutsch 2 Gesch.	
11	Dr. Müller, Oberlehrer (krank)											
12	Dr. Polzin, Oberlehrer	U I	4 Deutsch 2 Latein.	4 Deutsch 2 Latein	4 Deutsch			5 Französ.		4 Englisch		
13	Schneider, Oberlehrer	OIII a	5 Mathem.	5 Mathem.		2 Physik	2 Physik	2 Physik 2 Chemie	5 Mathm.			
14	Hammer, Pfarrer		2 Religion			2 Religion						
15	Jacob, Pfarrer				2 Religion		2 Religion 3 Deutsch		2 Erdk.			2 Religion
16	Hörting, cand. p.	UII a				5 Mathem. 2 geom. Z.	5 Mathem. 2 geom. Z.	5 Mathem.	2 Physik	2 Physik		
17	Kapfer, cand. p.	OIII b	2 geom. Zeichnen	3 Physik	5 Mathem. 2 geom. Z.			2 geom. Z	2 geom. Z.	5 Mathem. 2 geom. Z.		
18	Schaarschmidt, cand. sem.	IV a							4 Englisch			
19	Tibor, Zeichenlehrer		2 Freih.-Zeichnen		2 Frh.-Z.	2 Frh.-Z.	2 Frh.-Z.	2 Frh.-Z.		2 Frh.-Z.	2 Erdk.	2 Frh.-Z. 2 Erdk.
20	Knaust, Lehrer d. O.-Rsch.	VII b										
21	Filarski, Turnlehrer	VI a	1 Vorturner 3 Turnen			3 Turnen					6 Mathem.	2 Naturb.
22	Lange, Lehrer d. O.-Rsch.	VII a										
23	Dombrowski, Lehrer d. O.-Rsch.	VI b							2 Frh -Z.		2 Frh.-Z.	
24	Lindner, Lehrer d. O.-Rsch.	IX							2 Schreiben			
25	Semrau, Turnlehrer	VIII							3 Turnen		3 Turnen	
26	Görke, Gesanglehrer								3 Singen 2 Stenographie	2 Naturb.	2 Stenographie 2 Religion	6 Mathem.
27	Schümann, Hilfslehrer	V a										
28	Gollnick kath. Religionsl.		2 kath. Religion						2 kath. Religion			
29	Dr. Loevy, jüd. Religionslehr.		2 jüd. Religion						2 jüd. Religion			

Lfde. №	Name	realschule IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Vorschule VII a	VII b	VIII	IX	Summa	Bemerkungen
1	Grott					3 Turnen	6 Französ.					15	Verw. d. phys. Kabinetts
2	Elten											20	
3	Dr. Erdmann											20	
4	Miehlke		2 Schreib.		2 Religion 5 Deutsch 2 Schreib.							22	
5	Böhme											21	
6	Hugen		4 Deutsch. 6 Französ.									22	
7	Hennig											24	Verwalter des chem., Naturalienkabinetts und Gartens
8	Manstein				6 Französ.							19	Verwalter der Bibliotheken
9	Dr. Remus											23	Verwalter der geograph. Sammlung
10	Richter	6 Französ.										23	
11	Dr. Müller												
12	Dr. Polzin											25	
13	Schneider											23	
14	Hammer		3 Gesch.									7	
15	Jacob											11	
16	Hörting											23	
17	Kapfer											23	
18	Schaarschmidt	4 Deutsch 3 Gesch.		6 Französ. 5 Deutsch								22	
19	Tibor	2 Erdk.	2 Frh.-Z.		2 Frh.-Z.							24	Verw. des Zeichensaales
20	Knaust					3 Religion		2 Religion 5 Rechnen 1 Heimatk.	5 Rechnen	8 Deutsch	2 Religion	26	
21	Filarski		6 Mathem.	2 Naturb.		5 Rechnen 2 Naturb.						30	Verwalter der Turnhalle
22	Lange	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Erdk.	5 Deutsch 6 Französ		8 Deutsch				27	
23	Dombrowski	2 Religion 2 Frh.-Z.		2 Frh.-Z.			2 Erdk. 3 Religion 2 Schreib.		2 Religion 8 Deutsch 1 Heimatk.			28	
24	Lindner					3 Singen 2 Schreib.		1 Singen 3 Schreib.	3 Schreib.	1 Singen	2 Ansch. 9 Deutsch.	26	
25	Semrau	3 Turnen		3 Turnen	2 Naturb.	2 Erdk.	5 Rechnen 2 Naturb.			2 Turnen 2 Rechnen 2 Schreib.		29	
26	Görke	2 Naturb. 6 Mathem.		3 Singen 2 Religion						1 Ansch.		31	Verwalter des Gesangsaales
27	Schümann		2 Religion 2 Erdk. 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Erdk.	5 Rechnen		5 Deutsch			2 Religion	5 Rechnen	30	
28	Gollnick			2 kath. Religion				2 kath. Religion				8	
29	Dr. Loevy			2 jüd. Religion				2 jüd. Religion				8	

B. II. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter-Halbjahr 1905/06.

Lfde. №	Name	Ordinariat	Oberrealschule																Vorschule				Summa	Bemerkungen
			OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV			V		VI		VII		VIII	IX		
						a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b				
1	**Grott,** Direktor		3 Physik		3 Physik													6 Französ.					12	Verwalter des phys. Kabinetts.
2	**Prof. Dr. Erdmann,** Oberlehrer	OIII a	4 Französ.	4 Deutsch		4 Englisch		3 Deutsch 4 Englisch			5 Englisch												24	
3	**Prof. Hennig,** Oberlehrer		2 Chemie 3 × 1 prakt. Chemie	2 Chemie	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.														20	Verwalter des chem. Lab. und Naturalienkabinetts
4	**Elten,** Oberlehrer (krank)																							
5	**Miehlke,** Oberlehrer	Vb							2 Religion 3 Deutsch		3 Deutsch			2 Schreib.		2 Religion 5 Deutsch 2 Schreib.				2 Religion			21	
6	**Böhme,** Oberlehrer	OIII b			4 Englisch	5 Französ.			6 Französ.	6 Französ.													21	
7	**Hugen,** Oberlehrer	IVb		4 Französ.						5 Englisch 2 Gesch.	6 Französ.		4 Deutsch 6 Französ.										27	
8	**Manstein,** Oberlehrer	OI	4 Englisch	4 Englisch		2 Religion		2 Religion 6 Französ						4 Deutsch	2 Religion								24	Verwalter der Lehrer- und Schülerbibliotheken
9	**Dr. Remus,** Oberlehrer	UII b	4 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk		2 Latein	3 Gesch. u. Erdk.	5 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.							3 Gesch. 2 Erdk.									26	Verwalter der geogr. Sammlung
10	**Richter,** Oberlehrer	OII		4 Gesch u. Erdk. 2 Latein	4 Französ. 4 Gesch. u. Erdk.			4 Gesch. u. Erdk.								6 Französ.							24	
11	**Dr. Müller,** Oberlehrer (krank)																							
12	**Dr. Polzin,** Oberl. (gestorben)																							
13	**Schneider,** Oberlehrer	UI	5 Mathem.	5 Mathem.		2 Physik	2 Physik 2 Chemie			6 Mathem.													22	
14	**Cand. p. Hörting**	UII a				5 Mathem. 2 geom. Z	5 Mathem. 2 geom. Z.	5 Mathem. 2 Physik	2 Physik														23	
15	**Cand. p. Kapfer,**	UIII b	2 geom. Zeichnen	3 Physik	5 Mathem. 2 geom. Z.				5 Mathem.		6 Mathem.												23	
16	**Cand. p. Dr. Pape,**	UIII a	2 Latein 2 Religion	2 Religion	4 Deutsch 2 Religion	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.						2 Erdk.							29	
17	**Schaarschmidt, c. s.** Wiss. Hilfslehrer	Va							4 Englisch			4 Deutsch [illegible] Französ.	3 Gesch.		3 Turnen 6 Französ.								26	
18	Wiss. Hilfslehrer ***) vacat						† 4 Englisch		4 Gesch. u. Erdk. ††		*	* 3 Gesch.		6 Französ. **	5 Deutsch. ** 2 Erdk.			* 5 Deutsch					29	
19	**Tibor,** Zeichenlehrer		2 Frh.-Zeichnen		2 Frh.-Z.	2 Frh.-Z.	2 Frh.-Z.	2 geom. Z.	2 Frh.-Z. 2 geom. Z.		2 Erdk. 2 Frh.-Z.	2 Erdk.	2 Frhd.-Z.			2 Frhd.-Z.							24	Verwalter des Zeichensaales
20	**Knaust,** Lehrer d. O.-Rsch.	VIII															3 Religion 2 Naturb.		5 Rechnen	5 Rechnen	2 Religion 8 Deutsch		25	
21	**Filarski,** Turnlehrer	IVc	1 Vorturnen 3 Turnen			3 Turnen						2 Naturb.	3 Turnen 6 Mathem. 2 Naturb.	6 Mathem. 2 Naturb.			3 Turnen						28	Verwalter d. Turnhalle
22	**Lange,** Lehrer d. O.-Rsch.	VIa										2 Schreib.			2 Schreib.		5 Deutsch 6 Französ. 2 Schreib.		3 Schreib.	1 Heimatk. 3 Schreib.		2 Ansch.	26	
23	**Dombrowski,** Lehrer d. O.-Rsch.	VIIb						2 Frh.-Z.		2 Frh.-Z.		2 Religion 2 Frhd.-Z	2 Schreib.	2 Frhd.-Z.	2 Frhd.-Z.			3 Religion 2 Erdk.		8 Deutsch			27	
24	**Lindner,** Lehrer d. O.-Rsch.	VIIa						2 Schreiben						2 Religion				2 Schreib.	1 Singen 8 Deutsch 2 Religion		1 Singen	9 Deutsch	27	
25	**Görke,** Gesanglehrer	IVa	3 Singen					2 Stenographie		2 Naturb. 2 Stenographie	2 Religion 2 Naturb.	6 Mathem.			3 Singen 2 Naturb.	2 Naturb.	3 Singen		1 Heimatk.		1 Ansch.		31	Verwalter des Gesangsaales
26	**Semrau,** Turnlehrer	VIb						3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen				2 Erdk.	5 Rechnen 2 Naturb.			5 Rechnen 3 Schreib. 2 Turnen		28	
27	**Herweg,** kath. Religionsl.		2 kath. Religion					2 kath. Religion							2 kath. Religion				2 kath. Religion				8	
28	**Dr. Loevy,** jüd. Religionsl.		2 jüd. Religion					2 jüd. Religion							2 jüd. Religion				2 jüd. Religion				8	

Vertreter: † Dr. Söchtig. †† Pfarrer Hammer. * Pfarrer Jacob. ** Dr. Jensen. *** Schümann.
Dr. Polzin ist am 26. Dezember 1905 verstorben.

C. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Auswahl für die Klassen I—UII.

A. Lektüre.

Deutsch.

O I. Goethe: Lyrische Gedichte; Torquato Tasso; Iphigenie auf Tauris; Schiller: Gedichte; Demetrius; Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? — Privatlektüre. Die Straßburger Zeit aus Goethes: „Dichtung und Wahrheit". Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende.

U I. Goethe: Egmont. Klopstock: Oden. Euripides: Medea. Grillparzer: Das Goldene Vliess. Shakespeare: Richard III. Lessing: Laokoon. — Privatlektüre. Schiller: Abfall der Niederlande. Moderne erzählende Prosa (2 Bändchen). Lessing: Hamburgische Dramaturgie.

O II. Schiller: Don Carlos, Wallenstein. Mittelhochdeutsch: Nibelungenlied, — Gudrun, — Walter von der Vogelweide. — Privatlektüre: Goethe: Hermann und Dorothea. Neue deutsche Novellen, Band IV., Teil II.

U II m. Lessing: Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege.

U II a u. b. Schiller: Jungfrau von Orleans. Lessing: Minna von Barnhelm.

Französisch.

O I. Voltaire: Zaïre. Alphonse Daudet: Le petit chose. (Privatlektüre). — Halévy: L'invasion. La Fontaine: 60 ausgewählte Fabeln (Privatlektüre).

U I. Taine: Les origines de la France contemporaine. Hugo: Hernani. — Privatlektüre: Racine, Phèdre. d'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance.

O II. Nouvelles genevoises par Töpffer. Molière: Le bourgeois gentilhomme.

U II a u. b. Souvestre: Sous la tonnelle. Boissonnas: Une famille pendant la guerre.

Englisch.

O I. John Locke: An Essay concerning Human Understanding. Shakespeare: Hamlet. Goldsmith: Englisch History.

U I. Byron: The Prisoner of Chillon; Mazeppa. Hengesbach: Readings on Shakespeare.

O II. Tennyson: Enoch Arden. Boz: Sketches.

U II a u. b. Seymer's: Shakespeare Stories. In the struggle of life, by Massey.

B. Aufsätze.

Deutsch.

O I. Weshalb kann man den Lebenslauf eines Propheten dem Laufe eines Stromes vergleichen? (nach Goethes: Mahomets Gesang) (Klassenaufsatz). — Wie schildert uns Goethe Hans Sachs und sein Lebenswerk in „Hans Sachsens poetischer Sendung?" — Goethes Stellung am Weimarer Hof (nach seinen Gedichten). — Welches Bild Schillers entwirft Goethe in seinem Epilog zur Glocke? — „Prometheus" und „Grenzen der Menschheit", zwei Merksteine Goethescher Weltanschauung (Prüfungsaufsatz). — Die Freude in ihrer Beziehung zu Welt und Mensch (nach Schillers „Lied an die Freude"). — Die Bedeutung der Kunst für die Entwicklung der Menschheit.

U I. Warum fürchtet Margarete von Parma für Egmont? (Klassenaufsatz). — Wie ändert Goethe die seinem „Egmont" zugrunde liegenden geschichtlichen Tatsachen, und warum tut er dies? — Ein Tag in Antwerpen zur Zeit Karls V. — Klopstock als vaterländischer Dichter. — Gliederung des Prologes in der „Medea" des Euripides. — Der Nibelungenhort und das goldene Vliess (ein Vergleich). — Wie äussert sich Lessing über die Verwendung und den Vortrag von Sentenzen? (Klassenaufsatz). — Die Wirkungen des Ackerbaus nach Schillers „Eleusisches Fest".

O II. Beweinenswerter Philipp, wie Dein Sohn beweinenswert. (Schiller: Don Carlos I, 1). (Klassenaufsatz). — Elisabeth von Valois und die Prinzessin Eboli (ein Vergleich). — Wie bewähren sich die Worte des Vaters: „Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei, wie man das Städtchen betretend, die Obrigkeiten beurteilt" an Hermanns Elternhaus und Vaterstadt? — Wie weit trifft im Prologe die Schilderung Wallensteins durch Schiller auf Napoleon I. zu? — Mit welchem Rechte lässt sich Goethes Ausspruch: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!" auf unsere deutsche Muttersprache anwenden? — Welche Vorzüge besitzt das Mittelhochdeutsche als Dichtersprache? — Ist das Nibelungenlied ein deutsches Nationalepos? — Die verschiedenen Formen der Treue im Nibelungenlied. (Klassenaufsatz).

U II m. Welche Veränderungen gehen noch gegenwärtig auf der Oberfläche der Erde vor sich? — Wie wird Antonio vor der Rache Shyloks bewahrt? (Klassenaufsatz). — Ferienerlebnisse. — Gedankengang des Körnerschen Gedichtes: „Der Aufruf". (Klassenaufsatz). — Freuden und Leiden des Herbstes.

U II a. Wie gelang es den Griechen in die Stadt Troja einzudringen? — Welche traurigen Gefühle bewegten die Griechen beim Siegesfeste nach Trojas Fall? — Was verdanken wir unserer Muttersprache? — Welche Gründe führt Tellheim für die Auflösung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt sie diese? — Was ist des Deutschen Vaterland? — Welche verschiedenen Empfindungen zeigt der Jüngling in Goethes Ballade „Der Zauberlehrling"? — Charakteristik der Jungfrau von Orleans nach dem Prologe des Schillerschen Dramas. — Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre. — Die Vorzüge einer Reise zu Fuss.

U II b. Der Inhalt des I. Aktes von dem Lustspiel: „Minna von Barnhelm". — Warum ist 1757 das glücklichste Jahr des siebenjährigen Krieges? — Wie kam es, dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege seinen Feinden nicht unterlag? — Welche Gründe führt Tellheim für die Auflösung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt sie diese? – Eine lächerliche Familie. — Welche Empfindungen zeigt der Jüngling in Goethes Ballade: „Der Zauberlehrling"? — Charakteristik der Jungfrau von Orleans nach dem Prologe des Schillerschen Dramas. — Treue Liebe hilft alle Lasten heben. — Die Vorzüge einer Reise zu Fuss. — Die Freier Johannas. (Klassenaufsatz).

Französisch.

O I. Quelles sont les causes de la décadence de la France sous Louis XIV.? — Quelles sont les richesses naturelles de la France? — Le sort de Zaïre. (Klassenaufsatz). — L'histoire de notre province. (Prüfungsaufsatz). — Les origines de la guerre de 1870/71. — La guerre franco-allemande jusqu'à Sédan. — Les richesses naturelles de notre patrie. (Klassenaufsatz).

U I. La citadelle de Graudence. — Une journée de vacances. — Conséquences des croisades. (Klassenaufsatz). — La vie de Victor Hugo. — Résumé du deuxième acte d'Hernani. — La réformation de la mort de Luther à la paix d'Augsburg. (Klassenaufsatz).

O II. Le printemps. — L'expédition de Xerxès. — Le col d'Anterne. (Klassenaufsatz). — La guerre de Pyrrhus. — Causes de la révolution romaine.

Englisch.

O I. War of the Spanish Succession. — Henry VIII. and the Reformation in England. (Klassenaufsatz). — The battle of Rossbach. — Eine Übersetzung. (Prüfungsarbeit). — Give a short sketch of Peter the Great's life without reference to his wars. — Henry the City-Builder. — Exposition of Hamlet. (Klassenaufsatz).

U I. Comparison of Gold and Iron. — Edward the First. — Shakespeare (a short sketch of his life). (Klassenaufsatz). — The Merchant of Venice. — Everard in Wildbad. — Isaac Newton and the theory of gravitation. (Klassenaufsatz).

O II. Enoch Arden's life till he left his family. — How did Macbeth become King of Scotland? — Antonio's character.

Kleine Arbeiten.

Deutsch.

O I. Charakteristik Tassos.

U I. Klopstock's Stellung zur französischen Revolution. — Das geistliche Schauspiel, sein Ursprung und seine Entwickelung.

O II. Weshalb kann uns Alba mehr Achtung abnötigen als Domingo? — Die Nibelungenstrophe.

U IIm. Die Vorfabel zu Lessings: „Minna von Barnhelm".

U IIa. Was erfahren wir aus dem I. Akte der „Minna von Barnhelm" über den Major von Tellheim? — Die Not Frankreichs nach dem Prologe der „Jungfrau von Orleans".

U IIb. Wie zeigt sich Tellheims edle Gesinnung im I. Akte der „Minna von Barnhelm". — Der Zauber der Heidelandschaft.

Französisch.

O I. Was erfahren wir aus der Eingangsscene der Zaïre. — Der Fuchs und der Storch (nach Lafontaine).

U I. Phèdre, Inhalt des ersten Aktes. — Das französische Drama bis Corneille.

O II. Le lac de Gers. — Colberts Verdienste um Frankreich.

U IIm. Die Familie des Kapitäns und die Garins.

U IIa. Gründung des Herzogtums der Normandie. — Brief des Herrn von Vineuil an seine Mutter.

U IIb. Sous la tonelle. (Übersetzung). — Une famille pendant la guerre. (Übersetzung).

Englisch.

O I. Francis Bacon. — Eine Vorstellung im Globetheater zur Zeit Shakespeares.

U I. Die geschichtliche Persönlichkeit des „Prisonner of Chillon". — Die verschiedenen Entwicklungsstufen der englischen Sprache.

O II. Benjamin Franklin. — Britische Verfassung.

U IIm. The Merchant of Venice. (Übersetzung).

U IIa. Der Kaufmann von Venedig. — Eine Überfahrt vom Continent nach London.

U IIb. Shakespeares Jugend. — In the struggle of life (Übersetzung).

Geschichte.

O I. Gründe und Verlauf des ersten schlesischen Krieges.

U I. Das System Otto des Grossen. — Die Reformbewegung der Reichsritter und Bauern.

O II. Die Politik des Themistokles. — Der Kampf der Plebejer und Patrizier seit 449.

U IIm. Welche Gründe bewogen Preussen auf die Seite Russlands zu treten?

U IIa. Wie befreit Friedrich der Grosse sein Land 1757 von den Franzosen und Österreichern? — Warum scheiterte Napoleons Zug nach Russland?

U IIb. Welche Bedeutung hat der siebenjährige Krieg für die Länder Europas? — Der Zusammenbruch des preussischen Staates 1806.

Erdkunde.

O I. Auf welche Weise sucht England seine Kolonien enger an das Mutterland zu schliessen?

U I. Vorderindien.

O II. Kamerun.

U II. Die Provinz Hannover.

U II. Die Provinz Hannover.

Physik.

O I. Ein r m langer Faden von c kg Festigkeit trägt an einem Ende eine p kg schwere Kugel. Sie wird in lotrechter Ebene um das freie Ende des Fadens geschleudert und zwar mit steigender Geschwindigkeit, bis der Faden zerreisst. Wie hoch, wie weit und wie lange wird der Körper fliegen, wenn der Faden zerriss, als er ϱ^{0} mit der Horizontalebene bildete? ($r = 1$, $p = 0{,}25$, $c = 10$, $\varrho = 45^{0}$). — Die Interferenzerscheinungen bei dünnen Blättchen.

U I. Über tönende Luftsäulen. — Über die Fortpflanzungsarten der Wärme.
O II. Para- und diamagnetische Körper.
U IIa. Die Leydener Flasche.
U IIb Spitzenwirkung elektrisch geladener Körper.

Chemie.

O I. Die Steinkohlenformation. — Gewinnung und Verwendung des Eisens.
U I. Die Steinkohlenformation. — Kaliumnitrat.
O II. Das Vorkommen und die Eigenschaften des Jods. — Kohlendioxyd.
U IIm. Darstellung und Eigenschaften der Schwefelsäure.
U IIa. Die Eigenschaften des Sauerstoffs.
U IIb. Der Sauerstoff und die Verbrennung.

Naturbeschreibung.

U IIm. Die Lage und Aufgabe der Spaltöffnungen.
U II a u. b. Der Bau und die Tätigkeit des Blattes.

Aufgaben für die Reifeprüfungen.

A) Michaelis 1905.

Deutsch.

„Prometheus" und „Grenzen der Menschheit", zwei Merksteine Goethescher Weltanschauung.

Französisch.

Aperçu de l'Histoire de notre Province.

Englisch.

Übersetzung aus dem Deutschen.

Mathematik.

1. Die Wurzeln der Gleichung $8x^3 - 36x^2 - 82 + 145 = 0$ sind zu berechnen.

2. In der geographischen Breite $\varphi = 48^0\ 27'\ 40''$ war das Azimut eines Sternes $2^1/_2$ Stunden nach seiner Kulmination $\varrho = 67^0\ 38'\ 30''$. Wie gross ist seine Deklination und welche Höhe hatte er zur Zeit der Beobachtung?

3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a - b = 7{,}08$ m, $\varrho = 4{,}71$ m und $\alpha - \beta = 31^0\ 42'$.

4. Die Summe der Oberflächen zweier gleichseitiger Kegel ist konstant. Wenn wird die Summe ihrer Volumina ein Minimum?

Chemie.

Wieviel Kaliumnitrat (Kalisalpeter) ist nötig, um diejenige Menge Salpetersäure herzustellen, die man auf Kupfer einwirken lassen muss, um 22,5 g Stickstoffoxyd zu erhalten? (Atomzahlen K = 39, N = 14, O = 16, Cu = 63,5, S = 32). Im Anschluss daran ist eine Beschreibung des Vorkommens, der Darstellung und der Eigenschaften der Salpetersäure und der Nitrate des Kaliums und Natriums zu geben.

B) Ostern 1906.

Deutsch.

Wie ist nach Schiller der Gang der menschlichen Kultur von ihren ersten Anfängen bis heute?

Französisch.

La campagne de 1813 en Allemagne.

Englisch.

Übersetzung aus dem Deutschen.

Mathematik.

1. Durch einen Parabelpunkt werde der Durchmesser gezogen, und der Schnittpunkt desselben mit der Breitlinie werde mit dem Scheitelpunkte der Parabel verbunden. Es ist der Ort des Schnittpunktes dieser Verbindungsgeraden mit dem Breitstrahle nach dem angenommenen Parabelpunkt zu bestimmen.

2. Die Tilgung einer Anleihe, die mit $4\frac{1}{2}$ % verzinst werden muss, geschieht durch jährliche am Jahresanfang zu leistende Ratenzahlungen, die in jedem Jahre um 500 Mark zunehmen. Wie gross ist die Anleihe, wenn sie nach 10 Jahren getilgt sein soll, die erste Rate 5000 Mk. beträgt und für die Verzinsung der Raten 4 % gerechnet werden?

3. Die Gleichung $x^3 - 6x^2 - \frac{x}{2} + 3 = 0$ ist zu lösen.

4. Bei welchem Azimut erreicht die Sonne in Berlin ($\varphi = 52^0\ 30'$) am 20. Juni nachmittags bei einer Deklination von $23^0\ 27'$ die Höhe von $49^0\ 43'$ und welche wahre Zeit ist es alsdann?

Physik.

Ein Festungswerk, welches $\beta = 4^0$ über dem Horizont erscheint, wird von einem $p = 180$ kg schweren Geschoss getroffen. Das Geschütz ist $a = 4320$ m vom Werke aufgestellt. Unter welchem Winkel wird das Geschütz gegen die Horizontale geneigt werden müssen, wenn die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses $\varrho = 240$ m ist, und wie gross ist die lebendige Kraft beim Aufschlagen?

Technische Fächer.

a) Zur Ergänzung des Ostern 1904 veröffentlichen **Lehrplanes** sei hier derjenige für das **Freihandzeichnen** angegeben.

V. Zeichnen und Modellieren einfacher Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler. Wiedergabe der Form aus dem Gedächtnis in freier Weise. Mittel: Kohle, Packpapier, Modellierton. Formen: Kette, Hantel, Zwiebel, Birne, Eier, Löffel, Schloss, Feldflasche, Schreibfeder, Schiefertafel, Plätteisen, Spaten, Kohlenschippe, Weidenblatt, Lindenblatt und andere leichte Formen. Illustrationen.

IV. Wiedergabe von Naturblättern und Schmetterlingen unter strengem Anschlusse an die Natur mit besonderer Hervorhebung ihrer charakteristischen Eigentümlichkeiten in Form und Farbe. Fliesen, einfache Ornamente, Stoffmuster. Darstellung flacher Vorbilder nach Form und Farbe sogleich mit dem Pinsel. Zeichnen von Teilen einfacher Gegenstände sowie Wiedergabe dieser Gegenstände in plastischer Form. Übung im Ausdruck eigener Ideen durch Zeichnung oder Plastik.

U III. Erweiterung der Übungen der Klasse IV. Darstellung schwierigerer Naturformen und einfacher gewerblicher Gegenstände. Mittel: weisses und farbiges Papier, Wasserfarben, Pastellstifte, Modellierton.

O III. Wiedergabe von dreidimensonalen Gegenständen. Zeichnen und Modellieren nach ausgestopften und lebendigen Vögeln und kleinen Vierfüsslern. Erste Versuche im Skizzieren. Einfache Studien am eigenen Körper.

U II. Gesteigerte Anforderungen an die Wiedergabe der Gegenstände der Natur und des Gewerbes. Nachbilden und Erfinden von ornamentalen Gebilden. Übungen in der perspektivischen Wiedergabe der Umgebung (Innenräume). Skizzieren von Architekturteilen und landschaftlichen Motiven. Studien am eigenen Körper. Skizzen nach lebenden Vorbildern. Darstellungsmittel wie in O III. Daneben noch Rötel, schwarze, weisse Kreide und Wischer.

O II. Erweiterung des Stoffes von U II. Daneben Porträtszeichnen und Wiedergabe landschaftlicher Motive. Modellieren.

U I u. O I wie in **O II.** Porträtzeichnen und Porträtmalen. Modellieren. Figürliches Zeichnen. Akt. Kopieren von Kunstwerken.

b) **Turnen.** Die Anstalt besuchten:

1. in der **Oberrealschule** im S. 583, im W. 544 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 20, im W. 22	im S. 1, im W. 1
Aus andern Gründen	im S. 20, im W. 22	im S. 16, im W. 21
Zusammen	im S. 40, im W. 44	im S. 17, im W. 22
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,86 %, im W. 8,09 %	im S. 2.92 %, im W. 4,04 %

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 58, zur grössten 95 Schüler.

2. In der **Vorschule** im S. 100, im W. 102 Schüler.

Von diesen turnten in wöchentlich 4 Stunden die beiden ersten Vorschulklassen in zwei Abteilungen von im S. 50 und 23, im W. 53 und 24 Schülern; 0 Schüler waren befreit.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren in der Oberrealschule (mit Ausschluss der Vorschule) für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt: 21 Stunden. Über die Erteilung desselben s. S. 4—7.

Turnspiele wurden nur im Sommer an den Sonnabenden nachmittags während zwei Stunden auf dem kleinen Exerzierplatz am Schwan unter Leitung des Herrn Filarski betrieben. Sie begannen am 1. Mai und endeten am 30. September. Es beteiligten sich durchschnittlich 220 Schüler (geringste Zahl 150, grösste Zahl 280 Schüler).

Ausserdem wurden von Herrn Semrau 2 Ausflüge auf dem Zweirade unternommen, an denen sich durchschnittlich 17 Schüler der Klassen V—O I beteiligten.

Zum Schwimmen war den Schülern die Militär-Schwimmanstalt in der Weichsel und die städtische Badeanstalt in der Trinke freigestellt. In dieser war den Schülern in den Nachmittagsstunden unter Führung eines Lehrers der unentgeltliche Besuch gestattet, wovon auch in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht wurde.

Unter den Schülern befinden sich 98 Freischwimmer, d. i. 16,8 pCt. sämtlicher Schüler; von diesen haben 10 das Schwimmen im letzten Jahre gelernt.

c) **Singen** in 5 Abteilungen.

Dispensiert waren in den Klassen I—IV 386 Schüler, d. h. 65,03 pCt.; in V, VI und den beiden ersten Vorschulklassen kein Schüler.

d) **Stenographie** in 3 Abteilungen. An der Anstalt wird seit 1895 fakultativer stenographischer Unterricht — System Stolze-Schrey — erteilt, und zwar in 3 Gruppen. Die erste wurde mit 10, die zweite mit 11, die dritte mit 24 Schülern begonnen. Es wurde in der I. Gruppe eine Schreibfertigkeit von 120—150, in der II. Gruppe von 80—100, in der III. Gruppe von 60—80 Silben in der Minute erreicht.

In dem Schüler-Stenographen-Verein wird in wöchentlich einer Stunde das Erlernte weiter gepflegt und gefördert. Es wurde dort eine durchschnittliche Schreibfertigkeit von 120 Silben erreicht. In jedem Halbjahr findet ein Preisschreiben statt, wobei sich einige Mitglieder des Vereins für fehlerfreie Übertragungen Preise erwarben.

An der Anstalt bestehen folgende Schülervereine: 1. für neuere Litteratur (unter Leitung des Herrn Dr. Remus), 2. für Fechtübungen (unter Leitung des Herrn Semrau), 3. für Tennisspiel, 4. für Fussballspiel, 5. für Musik, 6. für Stenographie. (5 und 6 unter Leitung des Herrn Görke).

II. Verfügungen.

A. des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

23. März 1905. Der Herr Minister empfiehlt, die Mitglieder der Lehrerkollegien auf die Vorteile aufmerksam zu machen, welche ihnen und ihren Familienangehörigen in Krankheitsfällen bei Behandlungen in den Universitätskliniken gewährt werden.

29. März 1905. Der Herr Minister erteilt Anordnungen über die Revision von Schulgebäuden durch die Kreisärzte. Dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ist von einer beabsichtigten Revision rechtzeitig Anzeige zu erstatten, damit der Termin von dort aus wahrgenommen werden kann.

30. März 1905. Neueinführungen von Büchern für den jüdischen Religionsunterricht sind in gleicher Weise wie bei anderen Schulbüchern zu behandeln.

4. April 1905. Der Herr Minister verfügt, dass an Stelle der Geburtsurkunden für Schul- und Konfirmations-Zwecke ein vom Standesamt ausgestellter Geburtsschein zulässig ist.

9. Mai 1905. Der Herr Minister genehmigt die Verstärkung des deutschen Unterrichts um 1 Stunde.

15. Juni 1905. Der Direktor wird ermächtigt, den Unterricht am 22. Juni d. Js., dem Jahresfeste des Westpreussischen Gustav-Adolf-Hauptvereins in Graudenz, ausfallen zu lassen.

24. Juli 1905. Der Herr Minister bestimmt, dass der bisherige gute Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeier zu veranstalten, beizubehalten ist.

31. Juli 1905. Im Gesangunterricht ist Wert darauf zu legen, dass in den oberen Klassen nebst Choral und Motette, vorzugsweise das einfache schlichte Volkslied gepflegt wird.

2. August 1905. Es werden Bestimmungen getroffen über die Abfassung und Ordnung der einzureichenden Verwaltungsberichte.

10. Oktober 1905. 5 Hefte des bei Bong, Berlin W. 57, erschienenen Werkes „Meisterwerke der Malerei“ wurden als Geschenk der Anstalt überreicht.

23. Dezember 1905. Der Herr Minister für Landwirtschaft u. s. w. hat für die vorläufigen Bescheinigungen, welche an Stelle der zu erwartenden Reifezeugnisse von der Direktion für die Zulassung zur Forst-Verwaltungs-Laufbahn auszustellen sind, folgende Angaben vorgeschrieben: dass der Antragsteller zur Reifeprüfung im Ostertermin bereits zugelassen worden ist, oder zur Reifeprüfung im nächsten Herbsttermine voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben.

4. Januar 1906. Der Herr Minister macht auf genaue Ausfertigung der Frequenznachweisungen und der Übersichten über die Reifeprüfungen aufmerksam und trifft für dieselbe erneute Anordnungen.

9. Januar 1906. Die Änderung des § 19 der Schulordnung in der vom Magistrat empfohlenen Form wird genehmigt.

31. Januar 1906. Die Herren Oberlehrer Dr. Erdmann und Oberlehrer Hennig haben den Titel Professor erhalten.

19. Februar 1906. Die Schüler sind von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren unvorsichtiger Annäherung an fahrende Automobilfahrzeuge hinzuweisen.

B. des Magistrats.

17. Juni 1905. Die Geschäftsordnung für die Freischulkommission wird überreicht.

7. Oktober 1905. § 19 der Schulordnung ist dahin zu ändern, dass es von jetzt ab heisst: „Die Abmeldung von der Schule muss durch den Vater oder Vormund schriftlich oder mündlich erfolgen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Quartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen“.

2. November 1905. Einheimischen Schulkindern sind diejenigen gleich zu achten, die von hier wohnhaften Personen erzogen werden, ohne dass diese eine Erziehungsbeihilfe erhalten. (I 5719).

12. Januar 1906. Wird ein Schüler im Laufe eines Vierteljahres zur Schule angemeldet, so hat er für den Zeitraum dieses Vierteljahres kein Schulgeld zu entrichten, für den er nachweislich bereits an einer anderen öffentlichen Schule Schulgeld bezahlt hat.

4. Juni 1906. Für 2 Jahre wird versuchsweise ein Beitrag zur Einrichtung einer Schülerriege im Ruderklub bewilligt.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr begann am 26. April 1905 und wird am 3. April 1906 endigen. Leider bot es uns, wie die letzten Schuljahre alle, einen recht grossen und für die Beständigkeit des Unterrichts unangenehm fühlbaren Wechsel im Lehrerkollegium, der noch durch den Tod eines lieben Kollegen vermehrt wurde.

Am 25. Dezember starb nach nur zweijähriger Tätigkeit an der Anstalt und nach nur zweitägigem Krankenlager an einer Lungenentzündung Herr Oberlehrer Dr. Polzin. Am 18. Oktober 1877 geboren, hatte er im Jahre 1901 die Staatsprüfung bestanden und nach dem Vorbereitungsdienst in Leer und Hildesheim am 1. Oktober 1903 eine Oberlehrerstelle an der hiesigen Oberrealschule übernommen. Sein Schicksal war um so tragischer, als er sich erst im Frühjahr dieses Schuljahres sein eigenes Heim gegründet hatte, aber schon bald, im Herbst, seine junge Gattin in eine Lungenheilstätte schicken musste, so dass ihm, fern von den Seinen, allein von Freundeshand die Augen für immer geschlossen wurden. — Die Anstalt hat in ihm einen Lehrer verloren, der, mit reichen Gaben des Geistes ausgestattet und für die grossen Werke der Dichtkunst begeistert, in die jugendlichen Seelen seiner Schüler nicht nur Liebe zur Wissenschaft, sondern auch echte Begeisterung, besonders für die deutsche Poesie, zu pflanzen wusste. Wie er unter uns gewirkt, wissen sie, seine Schüler und wir, seine Amtsgenossen, und so wird er auch, nachdem der kühle Rasen ihn deckt, unter uns fortleben.

Ostern 1905 schieden von hier, wie schon im vorigen Programm mitgeteilt ist, die wiss. Hilfslehrer Brandt und Koch, um Oberlehrerstellen in Danzig und Briesen zu übernehmen, der katholische Religionslehrer Gollnick, dem eine Pfarrstelle übertragen wurde, und die Vertreter Knaak, der in den hiesigen Gemeindeschuldienst zurücktrat, und Zeichenlehrer Schilbach, der als Zeichenlehrer an dem Gymnasium in Rüttenscheid bei Essen angestellt wurde.

Neu traten in das Lehrerkollegium ein: Ostern 1905 als Seminarkandidat zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrer-Stelle Ernst Schaarschmidt [1]) und am 1. Juni der Vikar Lucian Wieczorkiewicz als katholischer Religionslehrer, der aber schon am 6. Oktober nach Schwetz zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle berufen und durch den Vicar Paul Herweg [2]) ersetzt wurde. — Die eine Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers konnte nicht besetzt werden, weil keine Bewerber vorhanden waren. Ferner trat am 1. Oktober in die neue Oberlehrerstelle zur Verwaltung derselben der Probekandidat Dr. Georg Pape [3]) ein und zur Vertretung fehlender Lehrer wurde am 11. Dezember hierherberufen Dr. Peter Jensen [4]).

Zu dieser Unbeständigkeit des Unterrichts, die durch den Lehrerwechsel und Lehrermangel hervorgerufen war, kam noch die, welche durch längere Versäumnis einzelner Lehrer veranlasst wurde. — Der Oberlehrer Dr. Müller war während des ganzen Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt, der Oberlehrer Böhme war vom 10. Mai bis zum 9. Juni krank, Oberlehrer Elten wurde vom 20. November bis zum Ende des Schuljahres beurlaubt. Da ausser dem vorher genannten Dr. Jensen Vertreter nicht zu erlangen waren, mussten die nötigen Unterrichtsstunden von dem Lehrer-Kollegium übernommen werden, das hierbei von den hiesigen Geistlichen, den Herren Pfarrer Jacob und Hammer, unterstützt wurde. Die Gesamtkosten, welche für die Vertretung der fehlenden Lehrkräfte von der Stadt in bereitwilliger Weise zur Verfügung gestellt wurden, beliefen sich auf rund 5000 Mk., wofür den städtischen Behörden an dieser Stelle der wärmste Dank der Anstalt ausgesprochen wird. An dieser Stelle sei auch mit Dank an die Königlichen Behörden erwähnt, dass der Direktor für die Zeit vom 17. bis 30. Juni auf Allerhöchsten Befehl zu einer Nordlandsreise auf dem stattlichen Vergnügungsdampfer „Meteor“ der „Hamburg-Amerika-Linie“ einberufen wurde.

---

1) Ernst Schaarschmidt, geboren am 17. Januar 1878 zu Braunschweig, evangelischer Konfession bestand Oktober 1897 die Reifeprüfung und studierte sodann neuere Sprachen und Deutsch in Göttingen, Berlin und Marburg. Die Staatsprüfung bestand er am 5. April 1905, nachdem er sich noch vorher ein halbes Jahr zum Studium der Sprache in Frankreich und England aufgehalten hatte.

2) Paul Herweg, geboren am 11. Januar 1881 zu Kulm in Westpr., katholischer Konfession, bestand Ostern 1900 die Reifeprüfung, besuchte sodann das Klerikal-Seminar zu Pelplin und bestand Ostern 1903 die theologische Prüfung.

3) Dr. Georg Pape, geboren am 8. Dezember 1875 zu Angerstein in Hannover, lutherischer Konfession, bestand die Reifeprüfung im September 1894, studierte sodann in Halle, Erlangen, Göttingen und Berlin Theologie und Philosophie, erwarb in Erlangen am 4. Mai 1899 mit der Arbeit: „Lotzes religiöse Weltanschauuug“ die Doktorwürde und bestand die Staatsprüfung am 15. Mai 1900

4) Dr. Peter Jensen, geboren am 8. Oktober 1880 zu Rosendahl bei Husum, evangelischen Bekenntnisses, bestand Ostern 1901 die Reifeprüfung, studierte Theologie und Philosophie in Heidelberg, Berlin, Erlangen und Kiel, wurde auf die Arbeit „Schleiermachers Auffassung vom Wesen der Religion etc.“ am 26. April 1905 zum Doktor promoviert und bestand am 1. Dezember 1905 die Staatsprüfung.

Ausser den patriotischen Gedenktagen am 5. Juni, 18. Oktober und 22. März, derer in den Schulandachten in kurzer, würdiger Weise gedacht wurde, fanden folgende Schulfeiern statt:

am 8. Mai 1905 eine Vorfeier des 100 Todestages Schiller's, bei der Oberlehrer Dr. Erdmann die Gedächtnisrede hielt und Deklamationen Schillerscher Gedichte mit Gesängen des Schülerchors abwechselten. Ausserdem wurden Scenen aus „Wallensteins Lager" und „Wilhelm Tell" in Kostümen vorgeführt. Ferner waren vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium eine Reihe von Werken als Prämien gesandt und von der Stadt 70 Mk. zur Anschaffung von Prämien zur Verfügung gestellt worden. — Sie wurden am Schluss der Feier 37 würdigen Schülern von dem Direktor überreicht;

am 2. September 1905, mit einer Festrede des Direktors, an die sich die Entlassung der Abiturienten schloss. Nach der Feier führte der Fussballklub der Anstalt auf dem kleinen Exerzierplatz am „Schwan" ein Turnier aus;

am 26. Januar 1906 eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, bei der Oberlehrer Hugen die Festrede hielt;

am 26. Februar 1906 eine Vorfeier der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaares mit einer Festrede des Oberlehrers Dr. Remus. Am Abend nahmen etwa 100 Schüler an einem Fackelzuge teil, der von den Bürgern unserer Stadt veranstaltet wurde;

am 10. März 1906 eine Gedächtnisfeier an den Todestag Kaiser Wilhelms des Grossen, bei der die Oster-Abiturienten mit einer Ansprache des Direktors entlassen wurden.

Ferner wurde in Graudenz am 21. und 22. Juni 1905 das Jahresfest des Westpreussischen Gustav-Adolf-Haupt-Vereins abgehalten, bei der sich die evangelischen Lehrer und Schüler aller Anstalten von Graudenz beteiligten. Von der Anstalt war eine Spende von 150 Mk. gesammelt worden, die am 22. überreicht wurde.

Ausserdem hatte die Stadt die Ehre, am 29. August Sr. Königliche Hoheit den Prinzen Albrecht v. Preussen in ihren Mauern zu begrüssen, der sich hier zu Truppenbesichtigungen drei Tage aufhielt. Von einer Spalierbildung zum Empfang musste des schlechten Wetters wegen abgesehen werden.

Ferner wurde am 3. Februar d. J. ein musikalischer Abend des Musik-Vereins der Anstalt zum Besten der Schülerhilfskasse veranstaltet, an dem wir durch die Herren Musiklehrer Brettmeyer und Konzertsänger Lohmann unterstützt wurden. Am Schlusse hielt der Direktor einen Vortrag mit Lichtbildern über seine Nordlandsfahrt.

Die Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Professor Gerschmann fanden am 30. August 1905 und am 7. März 1906 statt. An der ersteren nahm als Städtischer Kommissar Herr Oberbürgermeister Kühnast teil.

Die Klassenausflüge wurden am 8. Juni ausgeführt; ausserdem veranstaltete der Oberlehrer Hennig während der Pfingstferien unter Beteiligung des Unterzeichneten und der Oberlehrer Hugen, Richter, Kapfer und von 20 Schülern eine Reise in das Riesengebirge. — Hitzferien wurden am 21., 26., 27., 28., 29. und 30. Juni gegeben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig. Leider haben wir trotzdem den Tod dreier hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. Es starben am 30. Mai 1905 an Typhus der Quintaner Walter Malinowski, geboren am 6. März 1895 zu Graudenz; am 10. Dezember 1905 an den Folgen des Scharlachfiebers der Sextaner Erich Grothe, geboren am 5. Juni 1896 zu Graudenz; und es ertrank in der Weichsel am 14. September 1905 der Untertertianer Leo Reich, geboren am 25. Mai 1892 zu Graudenz. — Allen erwiesen ihre Kameraden und ihre Lehrer die letzte Ehre. Mögen sie sanft ruhen!

Nicht günstig dagegen muss der Gesundheitszustand der Lehrer genannt werden. Die längeren Versäumnisse sind anfangs aufgeführt worden. Ausserdem fehlten: der Direktor (beurlaubt) am 29. und 30. Mai, am 6., 7. und 9. Februar; ferner die Herren: Dr. Erdmann (beurlaubt) am 23. und 24. Juni, am 5. bis 9. und 27. September; Hennig (beurlaubt) vom 29. März bis 3. April v. J., am 31. August und (krank) vom 25. bis 27. September; Elten am 7. April; Hugen am 4. und 5. April v. J.; Manstein (als Geschworener) am 21., 24. und 25. Oktober; Dr. Remus am 15. Juni; Dr. Polzin am 23. November; Hörting am 20. Mai; Schaarschmidt am 20. Juni, 15. und 16. Januar und (beurlaubt) am 24. Juni; Tibor am 19. Mai, am 3. November; Knaust am 4. Oktober; Dombrowski vom 5. bis 8. April und (wegen ansteckender Krankheit in der Familie) am 17. bis 31. Oktober; Lindner am 16. und 17. Juni, am 15. Februar; Görke am 17. und 18. Mai, am 15. November, am 14. bis 20. Februar.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905.

	Oberrealschule																	Vorschule				
	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	*) UIIm	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	**) IVc	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	VIIa	VIIb	VIII	IX	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1905	12	16	21	22	24	29	35	35	41	32	34	37	—	50	49	40	39	516	33	31	43	21	128
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904	5	—	6	15	12	—	1	3	2	—	2	4	—	2	3	2	4	61	6	3	5	5	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	9	9	11	26	24	—	30	28	29	26	42	41	—	33	28	27	27	390	19	17	16	—	52
3b. „ „ Cötuswechsel zu Ostern 1905	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—
3c. „ „ Aufnahme zu Ostern 1905	—	1	16	4	5	—	—	4	9	2	3	5	—	—	7	12	6	74	8	7	6	24	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905	16	17	33	30	30	36	38	40	43	36	51	50	—	40	39	42	42	583	27	25	24	24	100
5. Zugang im Sommer-Semester 1905	—	1	2	—	1	—	1	—	1	—	—	1	-	—	—	—	2	9	1	—	1	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1905	7	—	7	1	1	24	2	2	4	2	—	1	—	2	4	4	4	65	1	2	2	2	7
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1905	7	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme Michaelis 1905	1	2	1	1	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	3	3	1	17	1	4	2	—	7
8. Frequenz am Anfang des Winter-Sem. 1905/06	17	14	34	33	33	—	39	38	41	36	34	33	34	38	38	41	41	544	28	27	25	22	102
9. Zugang im Winter-Semester 1905/06	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	5	1	1	3	1	6
10. Abgang im Winter-Semester 1905/06	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	1	7	1	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1906	17	14	34	33	34	—	39	38	39	35	32	34	36	38	38	41	40	542	28	28	27	22	105
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 (in Jahren und Monaten)	18,9	18,6	17,5	16,8	16,5	—	15,2	15,8	14,5	14,6	13,5	13,3	13,2	12,1	11,11	11,1	10,9	—	9,9	9.10	8,7	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule							Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	D ss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1905	479	45	29	30	318	264	1	84	11	2	3	78	22	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1905/1906	448	43	26	27	285	258	1	86	10	2	4	76	26	—
3. Am 1. Februar 1906	446	43	26	27	282	259	1	89	10	2	4	79	26	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1905: 38, Michaelis 1905: 30 Sshüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1905: 27, Michaelis 1905: 24 Schüler.

*. Die Michaelis-Abteilung wurde zum Schluss des Sommer-Semesters aufgelöst.

**) Die Quarta musste zu Beginn des Winter-Semesters in 3 Cöten geteilt werden.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) Michaelis 1905.

No.	Vor- und Zuname	Alter in Jahren	Be-kennt-nis	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	in I	in O I	Gewählter Beruf
22	Hahn, Artur	18½	ev.	Dirschau	Oberpostschaffner in Graudenz	9½ + 3	2½	1½	Bankfach
23	Hünninghaus, Paul	21	ev.	Braunsrode Kr. Briesen	† Gutsbesitzer	2½	2	1	Kaufmann
24	Jeckstadt, Ernst	19¼	ev.	Strasburg Wpr.	Gendarm in Krumfliess Kr. Dt. Krone	8½	2½	1½	Studium der Chemie
25	Kliewer, Kurt	19¾	men.	Riesenburg	Fabrikdirektor in Riesenburg	½	2½	1½	Marine-Intendantur
26	Seedat, Artur	23¼	ev.	Tilsit	Rentier in Tilsit	2½	2½	1½	Kaufmann
27	Wendland, Otto	20¾	ev.	Swaroschin Kr. Dirschau	Bahnmeister in Graudenz	11½ + 3	2½	1½	Baufach

b) Ostern 1906:

No.	Vor- und Zuname	Alter in Jahren	Be-kennt-nis	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	in I	in O I	Gewählter Beruf
28	Krieger, Rudolf	21	ev.	Gr. Schönbrück Kr. Graudenz	Lehrer a. D. in Gr. Schönbrück Kr. Graudenz	2	2	1	Studium der Chemie
29	Liedtke, Ernst	19¾	ev.	Kurzebrack Kr. Marienwerder	Hofbesitzer in Engelsburg Kr. Graudenz	9½ + 2	2	1	Studium d. Mathematik
30	Meier, Karl	19¾	ev.	Riesenburg	Professor der Realschule in Riesenburg	3	2	1	Intendantur
31	Röser, Kurt	18	ev.	Graudenz	Kalkwerksverwalter in Wapienno Kr. Schubin	9 + 3	2	1	Bergbau
32	Rohr, Alfred	18½	jüd.	Pollnow Kr. Schlawe	Kaufmann in Pollnow Kr. Schlawe	2	2	1	Jura
33	Weller, August	20	ev.	Schlangen Kr. Goldap	Besitzer in Schlangen Kr. Goldap	3½	2	1	Studium der neueren Sprachen

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung

a) wurden angekauft: Debes, phys. Karte von Deutschland; Diercke, Westpreussen; Diercke, Ostpreussen; Rössel, Karte zur Geschichte der biblischen Länder; Diescke, Karte zur biblischen Erdkunde; Gäbler, Mittel- und Südeuropa; Baldamus, Karte zur Geschichte des 19. Jahrhunderts (Napoleonische Zeit). — 2 Bunsenstative mit Zubehör; Spectalapparat mit Zubehör.

b) wurde angekauft: Doppelwandiger Trockenschrank; Apparat für Diffusionserscheinungen; Luftprüfer auf Kohlensäure nach Wolpert; Diverse Glassachen für das chemische Laboratorium; Zoologische Präparate: Entenmuschel (Lepas anatifera); Kalmar (Loligo); Flussperlmuschel mit Perle; Steinkriecher; Tausendfuss; Bücherskorpion, Echinococcusfinne; Corrosionspräparat der Niere des Hundes; Rauchschwalbe; Urtiere (Stentor coeruleus; Actinosphaerium Eichhorni; Amoeba proteus); Schröder und Kull: Biologische Wandtafeln zur Tierkunde 1–20.

c) wurde geschenkt von Herrn Professor Dr. Erdmann verschiedene Mineralien. — Löchel U I.: 1 Stück Galalit, eine Probe Pressmoos, eine Tafel mit Schliffen zur Demonstration der Verarbeitung des Bergkrystalls zu Brillengläsern, eine Tafel Suberit. — Erich Blum in U II A: ein Rauchfussbussard. — Niemann O III B: Eichelhäher. Taucher. — Giese U III B: Heidschnuckenhörner. — Gestrich IV A: Rehschädel mit Gehörn. — Frowerck IV A: Kreuzotter. — Zilz IV C: Tafel mit diversen interessanten Rehgehörnen. — Die Direktion des Königl. Botanischen Gartens zu Königsberg lieferte unentgeltlich eine Kollektion von über 100 Sämereien wildwachsender Pflanzen für unsern botanischen Schulgarten, für die besonderer Dank an dieser Stelle ausgesprochen sei.

2. Für die Bibliothek.

Es wurden angekauft: a) für die Lehrerbibliothek: Grimm, Wörterbuch der deutschen Sprache, Lieferung 112—132. — Grenzboten, 1903: Heft 27—52, 1904: Heft 1—52, 1905: Heft 1—52. — Rundschau, 1904: Heft 1—24, 1905: Heft 1—24. — Zukunft, Bd. 12: Heft 1—52, Bd. 13: Heft 1—52. — Nord und Süd, 1903: Heft 7—12, 1904: Heft 1—12, 1905: Heft 1—12. — Westermanns Monatshefte, 1903: Heft 7—12, 1904: Heft 1—12, 1905: Heft 1—12. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Jahrg. XXVI. — Jahrbuch der Naturwissenschaften 20. Jahrg. — Rettwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen in Preussen. 19. Jahrg. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Detmer, Pflanzenphysiologisches Praktikum. — Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte. — Die neuen Bestimmungen über Zeichenunterricht. — Salomon, Wörterbuch der botanischen Kunstsprache. — Duruy, Histoire du moyen age, des temps modernes, romaine, grecque, de France. — Peters, England. — Hager, das Mikroskop. — Muschner-Niedenführ, das Riesengebirge. — Shakespeare, Hamlet (Schulausgabe mit Anmerkungen). — Hermann, Diktatstoffe I—II. — Büttner, Übungsstoff für Rechtschreibung. — Wohlrab, Aesthetische Erklärung von Shakespeares Hamlet. — Langer, Diktierstoffe. — Prölss, Erläuterungen zu Shakespeares Hamlet. — Seestern 1906.— Bierbaum, Göthe-Kalender 1906. — Liman, Hohenzollern. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Weiss, das Neue Testament. Bd. 1. — Julleville, Histoire de la langue et de la littérature française. T. VII. — Strassburger, Botanik. — Hase, Kirchengeschichte Bd. III. 1. — Luthers Werke. Bd. 1—8. — Foerster, Jugendlehre. — Hohenzollern-Jahrbuch. 9. Jahrg. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 7. Jahrg. — Boissonnas, Une famille pendant la guerre. — Brockhaus, Konversationslexikon. Bd. 1—16. — Littré, Dictionnaire de la langue française. V. 1—5. — Bremer, Leitfaden der Physik. — Wrede, Paulus. — Bousset, Jesus. — Hollmann, Welche Religion hatten die Juden, als Jesus auftrat? — Dobschütz, das apostolische Zeitalter — Rambaud, Histoire de la civilisation en France. 6 Exemplare. — Conwentz, die Heimatkunde in der Schule. — Hartwig, Illustriertes Gehölzbuch. — Goetz, Der Ultramontanismus als Weltanschauung. — Luther als Erzieher. — Ulrich, Einrichtung von Lehrerbibliotheken. — Niemann, der Weltkrieg. — Gropp und Hausknecht, Kommentar zu den französischen Gedichten. — Meinke, Bilder aus der Kirchengeschichte; Leben Jesu. — Braun, Landeskunde des nordwestlichen Deutschlands; die deutschen Weichselufer. — Liman, Der Kaiser. — Glaunig, Methodik des englischen Unterrichts. — Loevy, Schiller. Die Worte des Glaubens. — Folgende Zeitschriften wurden fortgesetzt: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — La Revue. — Scribner's Magazine. — Jugendschriften Warte. — Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias. — Zeitschrift für französichen und englischen Unterricht, herausgegeben von Kaluza, Koschwitz, Thurau. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zeitschrift des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder.

b) für die Schülerbibliothek.

Prima und Obersekunda: Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 60—86, 88—90, 92—93, 95, 99, 101—105. — Günther, Humboldt. — Ruge, Columbus. — Preyer, Darwin. — Günther, Kepler; Galilei. — Reichard, Stanley. — Koepp, die Römer in Deutschland. — Haas, Neapel und seine Umgebung. — Linde, die Lüneburger Heide. — Steindorf, Durch die Libysche Wüste. — Regell, Das Riesen- und Isergebirge. — Sienkiewicz, Quo vadis? — Zwiedineck-Südenhorst, Kriegsbilder aus der Zeit der Landsknechte. — Jahrbuch der Erfindungen, 5. Jahrg. — Jahrbuch der Weltreisen, 4. Jahrg. — Wichert, Heinrich von Plauen. Bd. 1—3. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Bd. 1—2. — Tiedemann, Aus Busch und Steppe. — Das Neue Universum. Bd. 26. — Hoffmann, Meister Martin der Küfner und seine Gesellen. — Tieck, Das Fest zu Kenilworth. — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow.— Lenz, Ausgewählte Vorträge und Aufsätze. — Deutsche Bücherei, Bd. 18—19, Bd. 25—30.

Untersekunda: Das grosse Weltpanorama. Bd. 5. — Plüddemann, Illustrierter Flottenkalender 1905. 1906.

Ergänzt: Hauff, Lichtenstein. — May, Reiseromane. Bd. 13. 18.

Obertertia: Deutsches Knabenbuch. Bd. 19. — Noeldechen, Lambert Hadewart.

Ergänzt: Glaser, Savonarola. — Buch der Jugend. Bd. 13. — Universum. Bd. 21.

Untertertia: Lang, Unser Kleeblatt. — Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 60.

Ergänzt: Stein, Coopers Lederstrumpf. — Oberländer, Von Ocean zu Ocean. — Zastrow, Zwei Helden des Indianervolkes. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 56.

Quarta: Ergänzt: Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. — Hofmann, Der Kinder Wundergarten. — Hoffmann, Brave Leute.

Quinta: Horn, Der Weisskopf.

Sexta: Auerbachs Deutscher Kinderkalender 1906.

Ergänzt: Müller, Der Stadtpfeifer von Schönau. — Nieritz, Erlöse uns vom Übel. — Nieritz, Mutterliebe und Bruderliebe. — Barth, Gotthilf und Erdmann.

Folgende Zeitschriften wurden für die Schülerbibliothek gehalten: Der Stein der Weisen. — Natur und Haus. — The Literary Echo. — L'Echo Littéraire. — English-Journal-Français. — Le Commentaire.

Es schenkten: a) für die Lehrerbibliothek: Der Herr Unterrichtsminister: Meisterwerke der Malerei. Lieferung XV—XIX. — Das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Im deutschen Osten. 2 Exemplare. — Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. 2 Exemplare. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 14. Jahrg. — Herr Professor Erdmann Fricke und Eulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage. — Herr Oberlehrer Miehlke: Häuselmann, Moderne Zeichenschule, Heft 1—6. — Der Unterzeichnete: Paulsen, Die höheren Schulen Deutschlands. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens. 10. und 11. Jahrg. — Der Magistrat: Bericht über Verwaltung und Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Graudenz für das Berichtsjahr 1904. — Haushalts-Anschlag der Stadtgemeinde Graudenz für das Rechnungsjahr 1906.

b) für die Schülerbibliothek: Pickart, U III: Cooper, Der Wildtöter. — Zilz, IV c: Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. — Pawlitz, V a: Felsenek, Muttersegen baut den Kindern Häuser; Liliencron, Kaiser Wilhelm der Grosse. — Engler, VI a: Grimm, Fünfzig Kinder- und Hausmärchen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft sind in diesem Jahre vom Herrn Oberpräsidenten fünf Schülern Stipendien von je 150 Mk. jährlich gewährt worden.

2. Aus den Zinsen des Schelskeschen Legats erhielten am Beginn der Weihnachtsferien 46 Schüler Bücher als Prämien.

3. Vom Magistrat war 17 Schülern ganze und 21 Schülern halbe Freischule gewährt worden. Den Schülern der Vorschule darf Freischule nicht gewährt werden.

4. Die Gebühren für ausserordentliche Prüfungen sind seit Ostern 1903 zu einer Lehrer-Hilfs-Kasse angesammelt worden, welche zu einer Summe von 511,21 Mk. angewachsen ist.

5. Aus den Einnahmen von Schüler-Aufführungen ist ebenfalls seit 1903 eine Schüler-Hilfskasse gegründet worden, welche an bedürftige Schüler zu Weihnachten und zu Erholungsaufenthalten auf dem Lande Beihilfen von im ganzen 97 Mk. gewährt hat. — Sie verfügt noch über 73,69 Mk., zu denen durch die Aufführung am 3. Februar d. J. noch ein Reinertrag von 96,85 Mk. hinzukommt, so dass im ganzen jetzt 170,54 Mk. vorhanden sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Pensionshalter der auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen, dass die Pensionäre bei Zuzug nach Graudenz polizeilich angemeldet und beim Wegzug abgemeldet werden.

2. Die auswärtigen Schüler bedürfen für die Wahl und den Wechsel der Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. In dienstlichen Angelegenheiten bin ich an allen Schultagen von 9—10 Uhr in meinem Dienstzimmer zu sprechen.

4. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, morgens um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet statt am

Montag, den 2. April, morgens 9 Uhr für einheimische Schüler, welche in die Vorschule oder in Sexta aufgenommen werden wollen.

Mittwoch, den 18. April, morgens 9 Uhr für die Klassen von Quinta bis Prima und für auswärtige Schüler, welche in die Vorschule oder in Sexta eintreten wollen. Für die Klassen Quarta, Untertertia und Obersekunda können voraussichtlich neue Schüler nicht aufgenommen werden.

Zur Aufnahmeprüfung sind mitzubringen: Der Geburts- und der Impfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und Schreibmaterialien.

5. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung des Haupt- und des Zeitworts (im Activ) mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Subject und Object; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

6. Schüler, welche abgehen sollen, sind spätestens bis zum 3. April bei dem Unterzeichneten abzumelden.

Graudenz, den 20. März 1906.

Grott,
Direktor.